



Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn Franz-Josef Knieps, MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



19 Januar 2010  
Seite 1 von 4

Aktenzeichen  
324 – 30.61.02.01  
bei Antwort bitte angeben

Kirsten Kötter  
Telefon 0211 837-4126  
Telefax 0211 837-4393  
kirsten.koetter@mwme.nrw.de

**Bericht der Landesregierung  
"Energieteil LEPro/LEP – wesentliche Inhalte und weiteres Verfahren"**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der SPD hat zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Energie am 27. Januar 2010 einen Bericht der Landesregierung zu ö. g. Thema beantragt.

Als Anlage übersende ich Ihnen daher 120 Exemplare mit der Bitte, diese an die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Energie weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Thoben

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mwme.nrw.de  
www.wirtschaft.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
704, 709, 719  
Haltestelle Poststraße

**zum Energieteil LEPro/LEP – wesentliche Inhalte und weiteres Verfahren**

**1. Wesentliche Inhalte**

Das Kabinett hat am 27. Oktober 2009 das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie beauftragt, einen Entwurf zur Änderung der Ziele zur Energieversorgung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) von 1995 mit folgenden Inhalten zu erarbeiten:

"Die neuen LEP-Ziele sollen die Voraussetzungen für eine auch zukünftig sichere, preiswerte und umweltschonende Energieversorgung schaffen und hierzu landesplanerische Vorgaben enthalten für

- die Sicherung von Gebieten, die sich für die Nutzung erneuerbarer Energien aufgrund der Naturgegebenheiten besonders eignen, sowie für
- die Sicherung der Energieversorgung mit Großkraftwerken durch Ersatz, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von bestehenden Altanlagen.

Im Unterschied zu bisherigen Darstellungen im LEP von 1995 sollen künftig die vorhandenen Standorte von Großkraftwerken dargestellt werden (im Plan durch Symbol markiert), und nachfolgenden Planungsebenen soll durch textliche Ziele aufgegeben werden, an diesen Standorten entsprechende Entwicklungen und Erneuerungen zu ermöglichen.

Daneben sollen die neuen LEP-Ziele (weiterhin) ausdrücklich die Möglichkeit eröffnen, auch Kraftwerke in regionalplanerisch ausgewiesenen Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereichen zu bauen – sofern diese für emittierende Vorhaben ausgewiesenen GIB im Einzelfall geeignet sind."

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 17. Dezember 2009 den Entschließungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP "Energie-, klima- und industriepolitische Zielsetzungen im Landesentwicklungsplan integrieren" (Drucksache 14/10438) angenommen.

Darin wird die Landesregierung aufgefordert, folgende Aspekte bei der Änderung des Kapitels "Energieversorgung" des Landesentwicklungsplans umzusetzen:

Seite 3 von 4

- "Die LEP-Ziele sollen bezüglich der Energieversorgung daran festhalten, dass die ausreichende Verfügbarkeit kostengünstiger Energie eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren unserer hochentwickelten Industriegesellschaft ist. Dazu ist für die jeweiligen Energieträger eine spezifische und ausreichend dimensionierte Infrastruktur erforderlich, die Kraftwerke und andere Stromerzeugungsanlagen sowie Speicher, Strom- und Transportleitungen umfasst.
- Die in Nordrhein-Westfalen wettbewerbsfähig gewinnbare Braunkohle hat als heimischer verfügbarer Energieträger einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu erfüllen und ist damit von besonderer Bedeutung.
- Die neuen LEP-Ziele sollen die Voraussetzungen für eine auch zukünftig sichere, kostengünstige und umweltverträgliche Energieversorgung schaffen und hierzu landesplanerische Vorgaben enthalten für die Sicherung der Energieversorgung aus fossilen Energieträgern durch Kraftwerke mit dem Ziel der Flächensicherung für den Ersatz, die Modernisierung und die Erweiterung des bestehenden Kraftwerksparks sowie für den Neubau von Kraftwerken.
- Im LEP NRW sollen künftig die vorhandenen Standorte von großen Kraftwerken dargestellt werden; die nachfolgenden Planungsebenen sollen somit die Voraussetzungen dafür schaffen, dass an diesen Standorten entsprechende Entwicklungen und Erneuerungen möglich werden. Auf diesen Standorten und in deren Umgebung sind keine Planungen und Maßnahmen zulässig, die eine angestrebte Inwertsetzung erschweren oder gar unmöglich machen.
- Die Nutzung der positiven Effekte der Kraft-Wärme-Kopplung setzt die räumliche Nähe von Energieerzeugung und Energieverbrauch voraus. Auch deshalb soll im Interesse einer dezentralen Versorgung die Möglichkeit eröffnet werden, Kraftwerke in geeigneten Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereichen zu bauen. Damit soll zugleich im liberalisierten Energiemarkt neuen Unternehmen der Markteintritt ermöglicht werden. Auch ist in der Umgebung von Kraftwerkstandorten die Ausweisung und Verwirklichung von Gewerbe- und Industriegebieten vorzusehen, deren Wärme-/ Energiebedarf durch diese Kraftwerke zu sichern ist.

- Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und wenn ja, welche landesplanerischen Vorgaben getroffen werden können, die die Sicherung von Gebieten vorsehen, die sich für die Nutzung erneuerbarer Energien aufgrund der Naturgegebenheiten besonders eignen.
- Die Errichtung von Kernkraftwerken wird weiterhin ausgeschlossen.

Die Landesregierung wird diesen Vorgaben im Entwurf des Kapitels Energieversorgung des LEP NRW folgen.

## **2. Weiteres Verfahren**

Der Zeitplan, der dem Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landtags Nordrhein-Westfalen mit Bericht vom 2. Dezember 2009 mitgeteilt wurde, ist unverändert.